

## **Andacht für Familien in der Karwoche 2020**

Ein Vorschlag von und für Familien der evangelischen  
Gemeinden in der Augsburger Innenstadt

St. Anna  
Zu den Barfüßern  
St. Jakob  
Heilig Kreuz  
St. Ulrich

Palmsonntag, 5. April

-

Karsamstag, 11. April  
jeweils um 17 Uhr

Ostersonntag, 12. April  
Sofa-Gottesdienst um 10 Uhr

## **Andacht für Familien in der Karwoche 2020**

Die Karwoche ist eine besondere Woche.  
Wir möchten sie als Familien begehen und laden Euch dazu ein.

Jeden Tag um 17 Uhr (oder wann es für Euch passt) haben wir einen Teil der biblischen Geschichte, Lieder und ein Gebet vorgeschlagen, das Ihr als Familie sprechen könnt.

Außerdem gibt es für jeden Tag einen Gestaltungsvorschlag: nach und nach entsteht ein Fensterbild oder ein Plakat, das den Weg bis Ostern darstellt. Passt es so für Euch an, wie es für Euch stimmig ist, was Ihr daheim habt und was Euch die Kreativität eingibt.

Für Gründonnerstag könnt Ihr etwas zu Essen und zu Trinken vorbereiten, um es miteinander zu teilen.

An Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag sind die Bibeltexte etwas länger, deshalb gibt es hierfür auch eine Variante für Kleinere.

Die Lieder könnt Ihr mitsingen oder anhören oder auslassen. Was für Euch als Familie passt und was nicht, entscheidet Ihr einfach selbst – wir bieten Euch einfach ein paar Ideen an.

Schickt uns gerne Bilder von Euren Fenstern an [bernhard.offenberger@elkb.de](mailto:bernhard.offenberger@elkb.de)  
So können wir an den verschiedenen Ideen teilhaben.

Alle weiteren Infos, die Lieder zum Anhören und Bilder findet Ihr unter [www.evangelisch-stulrich.de/familien-karwoche](http://www.evangelisch-stulrich.de/familien-karwoche)

Wir wünschen Euch eine gesegnete Karwoche und ein frohes Osterfest!



Gestaltungsvorschlag für das Osterfenster, das nach und nach entsteht. Hinweise auf S. 22

# Vorschlag für den Ablauf der Andacht

Kerze anzünden

Gebet

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

Bibelgeschichte

Raum für Fragen und Gespräch

optional: Tageslied

Gestaltung des Osterfensters

Gebet

Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten

*Hinweise zu den Texten und die Noten zu den Liedern finden sich am Ende dieses Hefts.*

# Palmsonntag, 5. April

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus zieht in Jerusalem ein

(Markus 11,1-12)

#### Hosianna!

Das Passafest rückte näher. Von allen Seiten strömten die Menschen nach Jerusalem. Und jeden Tag kamen noch weitere hinzu, Hunderte, Tausende und noch viel mehr.

Da machte sich auch Jesus mit seinen Jüngern auf den Weg und zog nach Jerusalem.

Als sie schon in der Ferne die Stadt sahen, blieb Jesus plötzlich stehen. Er rief zwei Jünger zu sich und befahl ihnen: „Geht in das Dorf, das vor uns liegt! Dort werdet ihr gleich am ersten Haus einen jungen Esel finden, der angebunden ist. Bindet ihn los und führt ihn zu mir! Und wenn euch jemand fragt: ‚Warum macht ihr das?‘, dann antwortet ihm: ‚Der Herr braucht ihn.‘ Dann wird er euch den Esel geben.“

Die Jünger sahen Jesus verwundert an. Was hatte er vor? Wozu brauchte er den Esel? Aber plötzlich fiel ihnen ein, was in den Büchern der Propheten über den Retter stand:

*„Freue dich sehr und jauchze, du Stadt Jerusalem! Denn siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel.“*

Da verstanden die Jünger, was Jesus vorhatte. Auf einem Esel wollte er in Jerusalem einziehen. Als König und Retter wollte er kommen.

Da gingen die Jünger zu dem Dorf und fanden alles so, wie Jesus gesagt hatte. Sie banden den Esel los, führten ihn zu Jesus und legten ihre Mäntel darauf. Der setzte sich auf den Esel und ritt los.

Als aber die anderen Leute sahen, wie Jesus nach Jerusalem ritt, eilten sie herbei, jubelten und sangen: *„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“*

Von allen Seiten kamen sie an. Sie liefen Jesus voraus, zogen ihre Mäntel aus und breiteten sie wie einen Königsteppich auf dem Weg aus. Einige kletterten sogar auf die Bäume, rissen Zweige ab und streuten sie auf den Weg.

Und immer mehr Menschen eilten herbei. Sogar von Jerusalem zogen sie Jesus entgegen. „*Hosianna!*“, jubelten alle. „*Hosianna! Hosianna!*“, erklang es von überallher. So hieß das Lied, das sie ihrem König sangen. Alle stimmten es an, Alte und Junge, Männer und Frauen und viele, viele Kinder. Singend zogen sie mit Jesus in die Stadt ein.

Am Abend ging er mit den zwölf Jüngern nach Betanien zurück.

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Jesus zieht in Jerusalem ein

## Gestaltung des Osterfensters

### Gebet

Hosianna, Jesus!

Auf einem Esel kommst du geritten, nicht auf einem Pferd.

Trotzdem bist du unser König, mächtig und stark. Du sollst auch unser König sein!

Hosianna, Jesus!

Der Esel trägt dich.

Und Du trägst uns.

Du trägst, was uns belastet.

Du trägst, was wir alleine nicht schaffen.

Du trägst, was wir falsch gemacht haben.

Jesus hilf uns tragen....

Hosianna Jesus!

Wir legen grüne Zweige vor dir auf den Weg und sagen dir unsere Hoffnung:

Wir hoffen, dass traurige Menschen wieder singen können.

Wir hoffen, dass kranke Menschen gesund werden.

Wir hoffen, dass die Menschen gerechter und friedlicher zusammenleben.

Wir hoffen...

Auf dich Jesus hoffen wir.

Hosianna in der Höhe! Zieh bei uns ein!

Amen

## Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten

# Montag in der Karwoche, 6. April

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Maria und Marta

(Lukas 10,38-42)

In Betanien wohnten Maria und Marta und ihr Bruder Lazarus. Bei ihnen kehrte Jesus ein, wenn er zum Passafest nach Jerusalem ging. Auch in diesem Jahr kam Jesus mit seinen Jüngern dort hin.

Da bereitete Marta ein festliches Essen zu. Sie holte Wein aus dem Keller, kochte ein köstliches Mahl, buk einen Kuchen und setzte den Gästen Brot und Wein vor.

Unermüdlich eilte sie hin und her und bediente die Gäste. Sie gönnte sich keine Ruhe.

Maria aber rührte keinen Finger. Ruhig saß sie bei Jesus und hörte ihm zu. Sie hing an seinen Lippen und lauschte. Kein einziges Wort ließ sie sich entgehen. Stundenlang saß sie Jesus zu Füßen und vergaß alles rund um sich her.

Da riss Marta die Geduld. Ärgerlich rief sie: „Herr, siehst du denn nicht? Maria tut gar nichts. Ich aber muss alles allein tun. Ist dir das gleich? Sag doch Maria, dass sie mir hilft!“ Aber Jesus antwortete ihr: „Marta, Marta! Du sorgst unermüdlich für uns und machst dir viel Mühe. Aber ist das wirklich so nötig? Nur eines ist nötig: Maria hat es erfasst. Niemand darf es ihr nehmen. Komm, setz dich und höre mir zu! Nur das ist allein nötig.“

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

# Gestaltung des Osterfensters

## Gebet

Lieber Jesus,  
oft sind wir wie Martha und sorgen und mühen uns ab.  
Besonders bereitet uns heute Sorge ...

Lieber Jesus,  
dann wollen wir von Maria lernen, dass es auch wichtig ist,  
bei all diesem Sorgen und Tun Gott nicht zu vergessen,  
und uns Zeit zum Beten und Nachdenken über Gott zu nehmen  
und unsere Gedanken und Anliegen zu ihm bringen.

Wir können Gott alles sagen. Und Gott hört uns zu.  
Danke dafür!  
Amen

## Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten



# Dienstag in der Karwoche, 7. April

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus räumt auf

(Matthäus 21,12; 26,3-5,14-16)

Im Tempel von Jerusalem ging es hoch her. Viele Festgäste drängten sich im Vorhof des Tempels. Dort hatten Händler Tische aufgestellt. Sie verkauften Opfertiere: Tauben und Schafe und sogar große Ochsen.

Es war ein Lärm wie auf einem Jahrmarkt. Die Tauben gurrten. Die Schafe blökten. Die Händler lärmten und feilschten. Die Käufer klimperten mit dem Geld. Und immer mehr Menschen strömten durch das Tor in den Vorhof. Sie kauften und verkauften und tauschten Neuigkeiten aus: „Habt ihr schon gehört?“, riefen sie einander zu, „Jesus ist in der Stadt! Ob er auch in den Tempel kommt? Ob er uns endlich zeigt, was er kann und wer er ist?“

Da kam Jesus durch das Tor. Als er die lärmenden Händler sah, lief er auf sie zu und rief voll Zorn: „Was fällt euch ein? Dies ist das Gotteshaus. Ein Bethaus soll es sein. Aber ihr? Was habt ihr daraus gemacht? Eine Räuberhöhle!“ Und er warf ihre Tische um, so dass das Geld auf den Boden rollte und die Tauben ängstlich hochflatterten. Da ergriffen die Händler eilig die Flucht.

Auf einmal war es ganz still. Die Leute sahen auf Jesus und wussten nicht, was sie sagen sollten, so erschrocken waren sie.

Die Priester aber waren empört. „Unerhört wie sich Jesus aufführt! Als ob er der Herr im Tempel sei! Wer hat ihm das erlaubt? Aber wir werden ihm zeigen, wer hier Herr im Haus ist!“ „Wir müssen ihn heimlich festnehmen. Noch vor dem Passafest muss es geschehen. Aber wie?“ Da klopfte es an der Tür. Judas der Jünger Jesu, stand draußen. „Soll ich euch helfen?“, fragte Judas. „Soll ich euch verraten, wo ihr Jesus verhaften könnt?“ Die Priester nickten. „Was gebt ihr mir dafür?“ „Dreißig Silberstücke“, schlugen sie vor. „Gut“, sagte Judas, „ich komme wieder. Dann verrate ich euch, wo ihr Jesus findet.“

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Von guten Mächten wunderbar geborgen

## Gestaltung des Osterfensters

### Gebet

Herr Jesus,  
das kennen wir auch:  
wenn zuviel Geld klimpert und der Markt zu laut ist,  
hören wir Gott nicht mehr.

Wir hören nicht mehr was er uns sagen will.  
Wir hören nicht mehr, was er uns schenken will für unser Leben:  
Soviel mehr als Reichtum und Geld.  
Wir hören nicht mehr, wie er uns zur Liebe ruft.

Lieber Herr Jesus,  
vielleicht solltest du in meinem Herzen auch mal aufräumen.  
Damit ich wieder weiß, was wirklich wichtig ist.  
Damit ich Gott wieder hören kann.  
Gib mir die Kraft, mich darauf einzulassen.  
Amen

### Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten

# Mittwoch in der Karwoche, 8. April

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus wäscht den Jüngern die Füße

(Markus 14,12ff. Johannes 13, 1-15)

Der Tag war gekommen, an dem in den Häusern das Passafest gefeiert wurde. In allen Familien wurde das Mahl für den Abend zubereitet. Die Väter schlachteten ein Lamm. Und die Mütter buken flaches Brot, das an den Auszug aus Ägypten erinnerte.

Auch Jesus wollte mit seinen Jüngern das Passamahl halten. Er rief zwei seiner Jünger zu sich und bat sie: „Geht in die Stadt und bereitet das Mahl für uns vor!“ „Aber wo?“, fragten die beiden. „In welchem Haus?“ Jesus antwortete: „Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einen Mann treffen, der einen Krug trägt. Folgt ihm bis in sein Haus und fragt dort den Hausherrn: ‚Wo kann Jesus das Passamahl feiern?‘ Dann wird er euch einen großen Saal zeigen, wo schon ein Tisch für das Mahl bereitsteht.“

Da gingen die beiden und fanden den Saal, wie Jesus gesagt hatte. Sie bereiteten das Passalamm zu und deckten den Tisch. An die Tür aber stellten sie einen Krug mit Wasser und dazu eine Schüssel zum Waschen der staubigen Füße. Gegen Abend kam Jesus mit den anderen Jüngern zum Saal. Als aber die Jünger die Schüssel und den Wasserkrug sahen, wunderten sie sich: Wo war der Diener, der ihnen die Füße wusch? Es gab hier keinen Diener. Sollten sie etwa selbst diese Schmutzarbeit tun? „Unmöglich!“, sagten sie sich. „Wir sind doch keine Diener!“ So setzten sie sich einfach mit staubigen Füßen zu Tisch.

Da stand Jesus vom Tisch auf. Er sagte kein Wort. Er band sich ein Tuch um, goss Wasser in die Schüssel, trug sie zu den Jüngern, beugte sich zu ihnen herab und fing an, ihnen die Füße zu waschen.

Die Jünger waren entsetzt. Wie? Jesus, ihr Herr und Meister, wollte ihnen die Füße waschen? Er war doch nicht ihr Diener. „Aber Herr“, rief Petrus, „was machst du? Das lasse ich nicht zu, auf gar keinen Fall.“ Doch Jesus entgegnete: „Du verstehst mich nicht, Petrus, noch nicht. Aber bald wirst du wissen, warum ich das tue. Glaube mir: Wenn ich es nicht tue, gehörst du nicht richtig zu mir.“ „Dann wasch mich bitte ganz!“, bat Petrus. „Auch meine Hände und mein Gesicht!“ „Das ist nicht nötig“, sagte Jesus zu ihm. „Wenn ich deine Füße wasche, dann ist das genug.“ Und er fuhr fort, allen Jüngern die Füße zu waschen.

Danach stand Jesus auf, trug die Schüssel zurück, setzte sich an den Tisch und sagte zu seinen Jüngern: „Seht, ich bin euer Herr. Und doch habe ich getan, was sonst nur ein Diener tut. So sollt auch ihr Diener sein und einander dienen.“

Da schwiegen die Jünger beschämt. Sie spürten alle: Dies hatte Jesus für sie getan. Und sie begannen zu ahnen: Bald würde er noch viel mehr für sie alle tun ...

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

## Gestaltung des Osterfensters

### Gebet

Herr Jesus,  
wir wollen gerne groß und wichtig sein.  
Wir mögen es, wenn andere zu uns aufschauen und uns bewundern.  
Du aber bückst dich herunter, machst dich klein  
und bist dir nicht zu schade, zu dienen.  
Das will ich von dir lernen:  
Zu sehen, was jemandem gut tut – und es tun.  
Amen.

### Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten

# Gründonnerstag, 9. April

*An Gründonnerstag haben Jesus und seine Freundinnen und Freunde das letzte Mal miteinander gegessen.*

*Ihr könnt die heutige Andacht mit dem Abendessen verbinden oder vor der Andacht etwas Kleines zu Essen und Trinken vorbereiten.*

*Kürzere Texte für kleinere Kinder findet Ihr hinten im Heft.*

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus feiert das Mahl

(Matthäus 26,20-29)

Endlich war es so weit: Das Passamahl konnte beginnen. Auf dem Tisch stand ein festliches Essen mit Lammfleisch, Kräutern, mit flachem Brot und einem großen Becher, der mit Wein gefüllt war.

Die Jünger saßen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus. Doch Jesus sagte traurig: „Dies ist das letzte Mahl, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Und einer von euch wird mich verraten.“ Dann nahm Jesus das Brot, dankte Gott, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegen wird.“ Danach nahm er auch den Becher, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Da horchten die Jünger auf. Nein, das waren nicht die Worte, die sonst beim Passamahl gesprochen wurden. Das waren neue Worte. Worte, die von ihrem Herrn und von seinem nahen Tod sprachen. Schweigend nahmen sie das Brot aus seiner Hand, dazu den Becher mit Wein und aßen und tranken. Aber sie spürten: Alles war anders bei diesem Passamahl.

*Hier könnt Ihr die Geschichte unterbrechen und auch miteinander essen und trinken, so wie es Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern getan hat.  
Wenn Ihr mögt, könnt ihr das Vaterunser als Tischgebet sprechen.*

*Danach lest/hört Ihr die Geschichte weiter.*

## **Bibelgeschichte: Jesus betet im Garten Gethsemane**

(Matthäus, 26, 36-56)

Jesus und seine Jünger stimmten das Danklied an. Danach standen sie auf, löschten die Lichter im Saal und gingen hinaus in die Nacht. Aber nur noch elf Jünger folgten Jesus. Judas war nicht mehr dabei. Schweigend gingen sie durch die dunklen Straßen der Stadt bis hinaus vor das Stadttor. Dort draußen, am Ölberg, wollten sie die Nacht in einem Garten verbringen, der Gethsemane hieß. Als sie zum Garten kamen sagte Jesus zu ihnen: „Setzt euch hier hin und wartet auf mich! Ich will in den Garten gehen und beten.“ Nur drei Jünger nahm er mit sich in den Garten, Petrus, Jakobus und Johannes. Als sie miteinander ein Stück gegangen waren, blieb Jesus stehen. Er war traurig und ängstlich und sagte zu seinen Jüngern: „Wartet hier und wacht mit mir!“ Da setzten sich die drei unter einen Ölbaum und wachten.

Jesus aber ging noch weiter in den dunklen Garten hinein, kniete dort nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel. „Mein Vater!“ sprach er. „Wenn es möglich ist, dann lass mich nicht leiden! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst, soll es geschehen.“ Danach stand er auf und kehrte zurück zu den Jüngern. Aber sie bemerkten ihn nicht. Sie lagen am Boden und schliefen. „Petrus!“ rief Jesus. „Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet!“ Und noch einmal ging Jesus in den Garten, kniete nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel, „Mein Vater! Wenn es sein muss, dass ich sterben soll, dann bin ich bereit. Dein Wille geschehe!“

Danach kehrte er wieder zu seinen Jüngern zurück. Aber sie schliefen schon wieder. Da ließ Jesus sie schlafen und betete noch ein drittes Mal im Garten. Dann stand er auf und ging zu seinen Jüngern zurück und weckte sie. „Steht auf! Es ist Zeit. Gleich werden sie kommen und mich verhaften. Seht, der Verräter ist schon da!“

### **Jesus wird verhaftet**

Plötzlich waren die Jünger hellwach. Sie hörten Stimmen im Garten. Fackeln leuchteten auf. Männer mit Knüppeln und Schwertern stürmten heran: die Wache des Hohenpriesters! Auch Judas war dabei! Er lief den anderen voran. Schon stand er vor Jesus. Er grüßte und küsste ihn. Und schon umringten auch die anderen Männer Jesus. Sie fielen über ihn her, packten ihn und fesselten ihn. Und Jesus fragte die Männer: „Warum kommt ihr zu mir mit Knüppeln und Schwertern und fesselt mich wie einen Räuber? War ich nicht jeden Tag bei euch im Tempel? Warum habt ihr mich dort nicht verhaftet? Doch ich weiß: Es muss so geschehen.“

Als die Jünger das hörten, packte sie große Angst. Schnell flohen sie nach allen Seiten und ließen Jesus allein.

optional Tageslied: Bleibet hier und wachet mit mir

## Gestaltung des Osterfensters

### Gebet

Lieber Jesus,  
Du liebst deine Freunde und Freundinnen,  
schenke uns, dass auch wir anderen gute Freunde sind.  
Hilf uns, dass wir miteinander verbunden bleiben  
auch wenn wir uns im Moment nicht sehen können.

Lieber Jesus,  
du spürst:  
Es wird ein schwerer Weg werden.  
Und dennoch gehst du diesen Weg.  
Hilf uns nicht vergessen, dass du an unserer Seite bist,  
wenn wir einen schweren Weg vor uns haben  
Amen

### Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

Kerze auspusten

# Karfreitag, 10. April

*Der Karfreitag ist der dunkelste und traurigste Tag der Woche. Er erinnert daran, dass Jesus unschuldig war und wie ein Schuldiger behandelt wurde. Am Ende musste er sterben.*

## Kerze anzünden

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus wird verhört

(Matthäus 26,57-68)

Die Wache brachte Jesus zum Palast des Hohenpriesters. Dort waren alle Fenster erleuchtet. Denn drinnen im Palast saß der Hohepriester Kaiphas mit vielen Priestern und Ratsherrn. Nachdem Jesus hereingeführt worden war, wurden die Zeugen gefragt: „Was hat Jesus getan?“ Und dann sagte der Hohepriester zu Jesus: „Hörst du nicht, wie sie dich alle verklagen? Warum verteidigst du dich nicht?“ Aber Jesus sagte kein Wort. Und der sprach weiter: „Bist du Christus, der Retter, der Sohn Gottes?“

„Ja, du sagst es“, antwortete Jesus laut und deutlich. Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief: „Er hat Gott gelästert. Er sagt: Er ist Gottes Sohn. Aber wer kann Gottes Sohn sein? Wir brauchen keine Zeugen mehr. Welche Strafe soll er bekommen?“ „Er muss sterben,“ sagten alle.

Da packten die Knechte Jesus und spuckten ihn an, schlugen ihm ins Gesicht und verspotteten ihn. „Ha!“ riefen sie. „Du willst Gottes Sohn sein? Dann sagt uns doch: Wer hat dich geschlagen?“ Aber Jesus sagte kein Wort.

### Jesus wird verurteilt

(Matthäus 27,1-29)

Die Nacht war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Es war der Tag, an dem Jesus sterben sollte. Am frühen Morgen wurde Jesus zu dem römischen Statthalter Pontius Pilatus geführt. Der war der oberste Richter und der mächtigste Mann im



Land. Er wohnte zu dieser Zeit in einer großen Burg in Jerusalem und hatte viele Soldaten.

Und Pilatus fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortete: „Ja.“ Und die Priester brachten viele Klagen gegen Jesus vor, aber Jesus wehrte sich nicht. „Willst du denn nichts zu alle dem sagen?“ fragte Pilatus Jesus weiter. Jesus schwieg und Pilatus wunderte sich sehr. Plötzlich hatte er einen Einfall. Er befahl seinen Soldaten: „Holt den Mörder Barrabas aus dem Gefängnis und bringt ihn zu mir!“ Das taten die Soldaten. Und Pilatus führte Barrabas und Jesus zu den Menschen vor seiner Burg und rief: „Ihr habt morgen ein Fest. Da will ich euch, wie jedes Jahr, einen Gefangenen freigeben. Sagt selbst, wen ihr haben wollt: Barrabas oder Jesus?“ Alle schrien: „Gib uns Barrabas frei!“ „Was soll ich denn mit Jesus machen?“ fragte Pilatus. „Kreuzige ihn!“

So übergab Pilatus Jesus den Soldaten, damit sie ihn kreuzigten.

Die packten Jesus, warfen ihm einen roten Mantel um, flochten eine Krone aus Dornen und drückten sie auf seinen Kopf. „Was für ein feiner König!“, spotteten sie und riefen: „Sei gegrüßt, du König der Juden!“ Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

## Jesus wird gekreuzigt

(Matthäus 27,31-54)

Vor den Mauern der Stadt lag der Hügel Golgatha. Dort sollte Jesus gekreuzigt werden. Die Soldaten schleppten ein Kreuz aus Holz herbei, legten es Jesus auf den Rücken und führten ihn hinaus vor die Stadt. Viele Menschen folgten dem Zug. Aber das Kreuz war zu schwer. Da winkten die Soldaten einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Cyrene. Ihn zwangen sie, das Kreuz zu tragen.

Endlich erreichten sie den Hügel Golgatha. Die Soldaten legten Jesus auf das Kreuz, nagelten ihn an das Holz, an Händen und Füßen und richteten das Kreuz auf. Oben am Kreuz hatten sie ein Schild angebracht, darauf stand geschrieben: „Dies ist Jesus, der König der Juden.“ Auch zwei Verbrecher wurden mit Jesus gekreuzigt, rechts und links von ihm. Und die Menschen vor dem Kreuz spotteten: „Seht, Anderen hat er geholfen. Aber sich selbst kann er nicht helfen.“

Um die Mittagszeit aber wurde es plötzlich ganz dunkel. Die Sonne verschwand. Und die Nacht brach herein, mitten am Tag. Stunden vergingen. Da schrie Jesus laut: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ Ein Mann nahm einen Schwamm, tauchte ihn in Essig, steckte ihn auf einen Stab und gab Jesus zu trinken. Doch Jesus schrie noch einmal laut auf und starb.

Aber siehe da! Plötzlich bebte die Erde. Und im Tempel riss der Vorhang in zwei Hälften. Unter dem Kreuz aber stand ein römischer Hauptmann mit seinen Soldaten. Als dieser sah, was hier geschah, rief er: „Wahrhaftig! Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.“

## Die Kerze wird ausgepustet – Jesus ist tot

## Stille

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Korn, das in die Erde

## Gestaltung des Osterfensters

## Gebet

Lieber Jesus,  
du bist am Kreuz gestorben, verlassen und allein.  
Manchmal verstehen wir die Welt nicht.  
Manchmal fühlen wir uns sogar von Gott verlassen.

Tröste uns, wenn wir traurig sind,  
denn du hast selbst die dunkelsten Seiten der Welt erlebt.

Hilf uns, dass wir Wege gehen,  
um den Frieden zu bringen!

*Seht das Zeichen, seht das Kreuz. Es bedeutet Leben.  
Jesus starb für uns am Kreuz, wollt uns Leben geben.  
Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben.  
Alles was uns Sorgen macht dürfen wir dir bringen.  
Du bist da, du hältst zu uns, darum woll'n wir singen:  
Danke, Jesus, für dein Kreuz, danke für dein Leben.*

Wenn wir nicht mehr weiter wissen, wenn uns die Worte fehlen,  
dann dürfen wir mit deinen Worten beten:

## Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

# Karsamstag, 11. April

*Der Karsamstag ist der Tag des Wartens. Jesus wird ins Grab gelegt.  
Die Freundinnen und Freunde können nicht ans Grab, weil ein Festtag ist.*

## Die Kerze bleibt heute aus

**Gebet:** Guter Gott,  
wir sind jetzt hier zusammen.  
Und du bist bei uns.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft.  
Und du verbindest uns mit denen,  
die wir jetzt nicht sehen oder besuchen können.  
Gib uns Kraft, Hoffnung und Liebe.  
Heute und jeden Tag.  
Amen

## Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

### Bibelgeschichte: Jesus wird begraben (Matthäus 27, 57-66)

Es war Abend geworden. Die Sonne ging bereits unter. Die Menschen waren längst nach Hause gegangen. Nur noch ein paar Frauen harrten bei Jesus aus. Unter ihnen waren auch Maria und Maria Magdalena, eine Jüngerin Jesu. Sie waren Jesus bis hierher gefolgt. Aber nun war ihr Jesus tot. Wer sollte ihn nun vom Kreuz abnehmen? Und wer sollte ihn begraben? Da sahen sie einen Mann kommen. Es war Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr und heimlicher Freund Jesu. Der nahm den Leichnam Jesu vom Kreuz ab, wickelte ihn in weiße Tücher und trug ihn behutsam den Hügel hinunter. Dort lag sein Garten. In ihm war eine Grabhöhle in den Felsen gehauen. Da hinein legte er Jesus und rollte einen großen Stein vor die Tür.

Als die Frauen das sahen, nahmen sie sich vor: Wenn das Fest vorüber ist, wollen wir zum Grab gehen und Jesus einsalben.

Der nächste Tag war ein Festtag. In Jerusalem ruhte alle Arbeit. Aber die Priester und Ratsherren fanden keine Ruhe. Sie dachten: Vielleicht wollen die Jünger Jesus aus dem Grab stehlen? Dann werden sie behaupten, Jesus sei gar nicht tot. Darum gingen die Priester noch am selben Tag zu Pilatus und baten ihn: „Stell eine Wache auf, die das Grab bewacht!“ Da gab ihnen Pilatus Wächter, die das Grab bewachen sollten bei Tag und bei Nacht.

## Raum für Fragen und Gespräch

optional Tageslied: Ubi caritas

## Gestaltung des Osterfensters

### Gebet

Lieber Jesus,  
wir warten.  
Wir warten auf deine Auferstehung.  
Wir warten, dass das Leben neu losgeht.

Warten kann schwer sein.  
Hilf uns, dass wir dir vertrauen.

Hilf uns, dass wir dir alles sagen können, was uns traurig macht.  
Hilf uns, dass wir die Hoffnung nicht verlernen.  
Sei bei uns heute und jeden neuen Tag.  
Amen

### Vaterunser

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

# Ostersonntag, 12. April

*An Ostersonntag feiern wir die Auferstehung von Jesus.  
Das Leben ist stärker als der Tod.*

*Wir laden Euch ein, um 10 Uhr den Sofa-Gottesdienst aus St. Ulrich mit uns zu feiern.*

*Hierfür könnt Ihr Euren Andachtsort schmücken. Alle weiteren Infos findet Ihr auf [www.evangelisch-stulrich.de/sofa-gottesdienst](http://www.evangelisch-stulrich.de/sofa-gottesdienst)*

*Natürlich könnt Ihr den Sonntag auch einfach als Familie begehen und das Osterbild fertig gestalten.*

## Bibelgeschichte: Jesus erscheint den Frauen

(Matthäus 28,1-10)

Der Festtag war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Noch war es still und dunkel in Jerusalem. Doch zwei Frauen waren schon unterwegs: Maria und Maria Magdalena. Sie gingen zum Grab Jesu und hatten ein Gefäß mit duftender Salbe bei sich. Damit wollten sie den Leichnam Jesu einsalben.

Als sie zum Garten kamen, sahen sie schon von weitem den großen Stein, der vor dem Grab lag. Und sie fragten sich besorgt: „Wer wälzt uns den Stein weg?“ Aber siehe da! Plötzlich bebte die Erde. Ein Blitz fiel vom Himmel, so hell, dass die Wächter am Grab vor Schreck umfielen. Auch die Frauen erschrakten und sahen hinüber zum Grab. Sie trauten ihren Augen nicht: Der Stein war weggewälzt! Schnell liefen sie zum Grab und schauten hinein. Aber – was war das? Das Grab war leer! Nein, nicht leer! Ein Mann saß am Eingang der Höhle. Ein Engel, ein Bote Gottes in leuchtendem Kleid! Erschrocken schlugen die Frauen ihre Hände vor das Gesicht. Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, wen ihr sucht: Jesus, den sie gekreuzigt haben! Aber er ist nicht hier. Er ist auferstanden wie er gesagt hat. Kommt her und seht, wo er gelegen hat!“

Die Frauen wussten nicht, was sie sagen sollten. Zitternd sahen sie in das offene Grab. Und wirklich! Es war, wie der Engel gesagt hatte: Das Grab war leer.

Da flohen die Frauen aus dem Garten. Sie bebten am ganzen Leib. Sie wussten nicht: Sollten sie lachen oder weinen vor Freude. Auf einmal kam ihnen ein Mann entgegen. Plötzlich erkannten sie ihn. Jesus war es! Ja, er war es wirklich. Er lebte!

Da fielen die Frauen vor Jesus nieder, streckten ihre Hände aus und umfassten seine Füße. Aber Jesus sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Auf, geht schnell zu den Jüngern und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt! Und sagt ihnen: Auch sie werden mich wiedersehen.“

Da eilten die Frauen zurück in die Stadt, voll Furcht und voll Freude, und kamen zu den Jüngern, die immer noch weinten und klagten. „Freut euch!“, riefen die Frauen. „Jesus lebt! Er ist auferstanden! Wir haben ihn selbst gesehen.“ Aber die Jünger schüttelten traurig den Kopf und wollten ihnen nicht glauben.

## **Ideen für die Gestaltung eines Osterfensters oder Osterbildes**

Ihr malt zuerst von oben nach unten einen langen Weg auf das Fenster oder auf ein Plakat, das ihr auch aus einzelnen Papierseiten zusammenkleben könnt. Nun fehlen noch rechts und links zwei Wege - richtig, das sieht nun aus wie ein Kreuz! Jeden Tag hört ihr eine Geschichte von Jesus - schneidest du ein Herz für ihn aus und klebst es auf die Wegkreuzung?

### **Palmsonntag**

Hosianna, Jesus zieht in Jerusalem ein! Wer begleitet dich diese Woche? Deine Geschwister, deine Mama und dein Papa - euer Familienbild sieht sicher toll aus! Und wenn ihr noch Lust habt, könnt ihr dazu ein Stadttor, den Esel, Palmwedel und ... für ganz oben auf eurem Bild gestalten.

### **Montag in der Karwoche**

Maria & Marta - die beiden Frauen kümmern sich sehr unterschiedlich um ihre Gäste - auf dem einem Seitenweg könnt ihr für Marta einen Handabdruck versuchen oder Mama oder Papa malen mit einem Stift um eure Hand. Ob die Maria, die ihr malt besonders große Ohren zum Zuhören hat?

### **Dienstag in der Karwoche**

Jesus räumt im Tempel auf - wie sieht euer Tempel auf dem anderen Seitenweg aus? Mögt ihr vielleicht noch dazu schreiben, was er in euren Herzen aufräumen könnte?

### **Mittwoch in der Karwoche**

Jesus wäscht den Jüngern die Füße - auf Wassertropfen oder Wellen schreibt oder malt ihr, wem ihr etwas Gutes tun könntet.

### **Gründonnerstag**

Jesus feiert das Mahl mit Brot & Wein - vielleicht habt ihr Lust, auf ausgeschnittene oder gemalte Weintrauben und ein Brot

die Namen von den Menschen zu schreiben, die ihr gerne zu einem gemeinsamen Essen einladen würdet?

Im Garten Gethsemane verschlafen die Jünger die Gefangennahme von Jesus – habt ihr Lust, Grashalme zu schneiden und zu überlegen, wann ihr geschlafen habt, als jemand eure Hilfe brauchte?

### **Karfreitag**

Jesus, Gottes Sohn, wird gekreuzigt – für alles Traurige, für alle Klagen, für all eure Sorgen und Ängste könnt ihr dunkle Fetzen oder Schnipsel zu einem Felsen zusammenkleben.

### **Karsamstag**

Jesus wird begraben – nehmt weiße Papierstücke und klebt sie für die Gebete all der Menschen auf, die bitten und wünschen, dass Alles gut wird.

### **Ostersonntag**

Freut euch! Jesus lebt! ER ist auferstanden!

Alles wird hell, strahlend, bunt – schneidet oder reißt Sonnenstrahlen, malt oder klebt einen Lichterkranz – schreibt dazu, wem ihr **FROHE OSTERN** wünscht!

# Bibelgeschichten für die Jüngeren

## Gründonnerstag

Endlich ist es so weit: Das Passamahl kann beginnen. Auf dem Tisch steht ein festliches Essen mit Lammfleisch, Kräutern, mit flachem Brot und einem großen Becher, der mit Wein gefüllt war.

Während sie essen, sagt Jesus auf einmal: „Einer von euch wird mich verraten.“ Die Jünger sind ganz entsetzt. Sie fragen Jesus, einer nach dem anderen: „Du meinst doch nicht mich, Herr?“ Jesus sagt: „Einer von Euch wird es tun.“

Dann nimmt Jesus ein Brot. Er dankt Gott dafür. Er bricht es in Stücke. Er gibt jedem etwas davon. Dazu sagt er: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib. Ich gebe ihn für euch alle.“ Dann nimmt Jesus den Becher mit Wein. Er dankt Gott dafür. Er gibt ihn den Jüngern und sagt: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Ich vergieße es für euch alle. So zeigt Gott euch seine Liebe. Er vergibt eure Schuld.“

Das Passa-Mahl geht zu Ende. Sie singen das Festlied: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

Sie gehen zum Ölberg. Sie wollen im Freien schlafen. Sie kommen in den Garten Getsemane. Jesus sagt: „Ich will nach dort drüben gehen und beten. Wartet auf mich. Betet auch ihr, und bleibt wach.“

Jesus geht tiefer in den Garten hinein. Er ist allein. Er wirft sich zur Erde. Er betet: „Mein Vater, hilf mir! Ich habe Angst. Wenn es sein kann, dann erspare mir das bittere Leiden! Aber nicht, wie ich will, sondern wie du willst.“

Da kommt schon Judas mit einem Trupp Soldaten. Sie haben Fackeln und Waffen. Judas ist der Jünger, der Jesus verrät. Er deutet auf Jesus: „Der ist es!“ Die Soldaten nehmen Jesus gefangen.

## Karfreitag

Sie bringen Jesus zum Obersten Priester. Der fragt Jesus: „Hat dich Gott zu uns gesandt? Bist du der Sohn Gottes?“ Jesus antwortet: „Ja!“ Der Oberste Priester sagt: „Habt ihr das gehört? Er macht sich selbst zum Sohn Gottes. Dafür muss er sterben.“

Sie bringen Jesus zum römischen Statthalter. Der Statthalter heißt Pilatus. Nur Pilatus darf jemand zum Tod verurteilen. Die Soldaten ziehen Jesus einen Königsmantel an. Sie setzten ihm eine Krone aus Dornen auf. Sie machen sich über ihn lustig. Pilatus sagt zum Volk: „Da seht ihr euren König!“ Aber alle rufen: „Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus sagt: „Gut, er soll gekreuzigt werden.“

Die Soldaten führen Jesus ab. Er muss selbst sein Kreuz tragen. So kommen sie zu dem Hügel Golgatha. Die Soldaten nageln Jesus ans Kreuz. Alle Jünger sind weggelaufen.

Plötzlich wird es am hellen Tag finster. Jesus ruft: „Es ist alles vollbracht.“ Dann lässt er das Haupt sinken und stirbt.



## Lieder: Noten + Texte

Die Lieder können unter [www.evangelisch-stulrich.de/familien-karwoche](http://www.evangelisch-stulrich.de/familien-karwoche) angehört werden.

### Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar,  
Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein?

So tief, was kann tiefer sein?

So weit, was kann weiter sein?

So wunderbar groß!

Gottes Güte ist so wunderbar...

Gottes Treue ist so wunderbar...

### Ich möcht', dass einer mit mir geht (EG 209)

Text und Melodie: Hanns Köbler 1964

1. Ich möcht', dass ei - ner mit mir geht, der's Le - ben kennt, der  
mich ver - steht, der mich zu al - len Zei - ten kann ge - lei - ten. Ich  
möcht', dass ei - ner mit mir geht.

2. Ich wart', dass einer mit mir geht,  
der auch im Schweren zu mir steht,  
der in den dunklen Stunden mir verbunden.  
Ich wart', dass einer mit mir geht.

3. Es heißt, dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.  
Es heißt, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herren Christ,  
der durch den Tod gegangen ist;  
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.  
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

# Tageslied Palmsonntag: Jesus zieht in Jerusalem ein (EG 314)

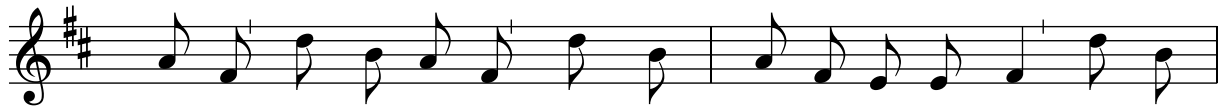
Text und Melodie: Gottfried Neubert 1968



1. Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si - an - na!



Al - le Leu - te fan - gen auf der Stra - ße an zu schrein: I: Ho - si -



an - na, II: Ho - si - an - na, I+II: Ho - si - an - na in der Höh! I: Ho - si -



an - na, II: Ho - si - an - na, I+II: Ho - si - an - na in der Höh!

## 2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr,

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

## 3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

## 4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

## 5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

# Tageslied Montag: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (EG 171)

Text: Eugen Eckert (1985) 1987 • Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del señor«



1. Be - wah-re uns, Gott, be - hü-te uns, Gott, sei mit uns auf un-tern



We-gen. 1. Sei Quel-le und Brot in Wüs - ten - not, sei um uns mit  
sei Quel-le und Brot in Wüs - ten - not, sei um uns mit



1. dei - nem Se - gen,  
dei - nem Se - gen.

**2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.**

**Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten,  
voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.**

**3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.**

**Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.**


**4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.**

**Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.**

# Tageslied Dienstag: Von guten Mächten (EG 637)

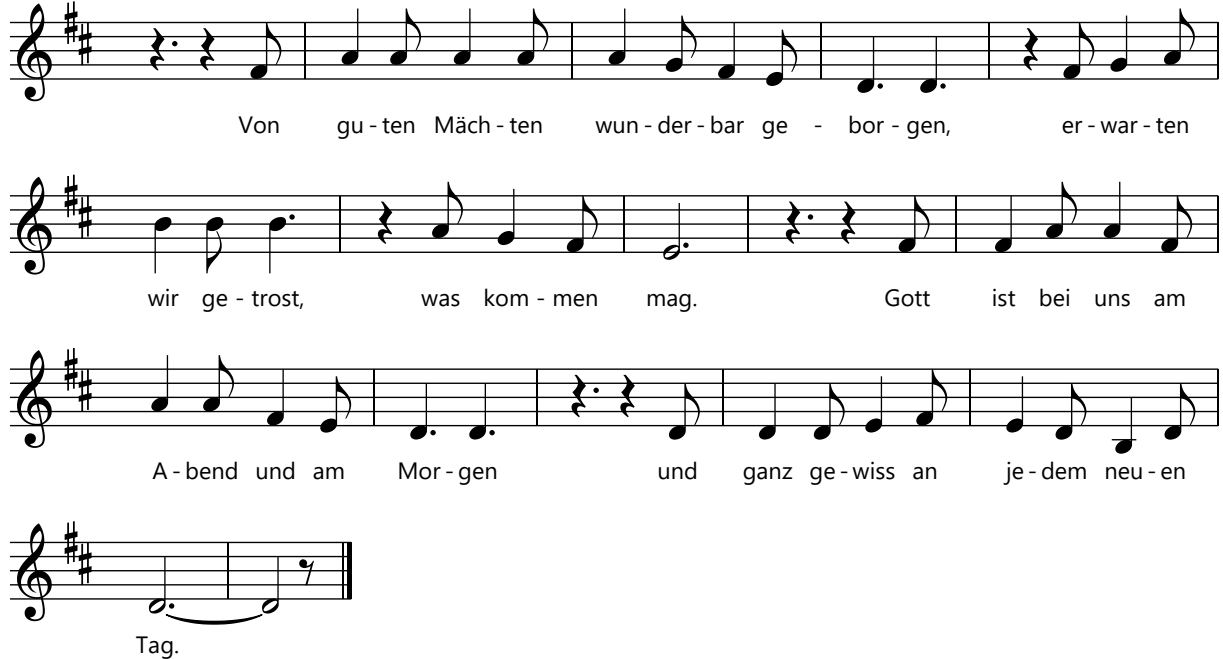
Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951 • Melodie: Siegfried Fietz 1970. Das Lied mit anderer Melodie Nr. 65

*Strophen*



1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be -  
hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar, so will ich die - se  
Ta - ge mit euch le - ben und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.

*Kehrvers*



Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen, er - war - ten  
wir ge - trost, was kom - men mag. Gott ist bei uns am  
A - bend und am Mor - gen und ganz ge - wiss an je - dem neu - en  
Tag.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

## Tageslied Mittwoch: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

1

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht  
es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht.

2

Es gibt Trost, es gibt Halt  
in Be - dräng - nis, Not und Ängst-ten  
ist wie ein Stern in der Dun - kel- hei -

Detailed description: The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff is marked with a '1' and contains the melody for the first line of the hymn. The second staff continues the melody for the second line. The third staff is marked with a '2' and contains the melody for the third line. The fourth staff continues the melody for the fourth line. The fifth staff concludes the melody for the fifth line. The lyrics are written below the corresponding staves.

## Tageslied Gründonnerstag: Bleibet hier und wachet mit mir (EG 700)

Text: nach Matthäus 26,38 • Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1982

Blei-bet hier und wa-chet mit mir! Wa-chet und be-tet, wa-chet und be - tet!

Detailed description: The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in D minor (two flats) and 4/4 time. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal staff. The score ends with a double bar line and repeat dots.

## Tageslied Karfreitag: Korn, das in die Erde (EG 98)

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928 • Melodie: »Noël nouveau«



1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt, Lie - be lebt  
Keim, der aus dem A - cker in den Mor - gen dringt -



auf, die längst er - stor - ben schien: Lie - be wächst wie Wei - zen

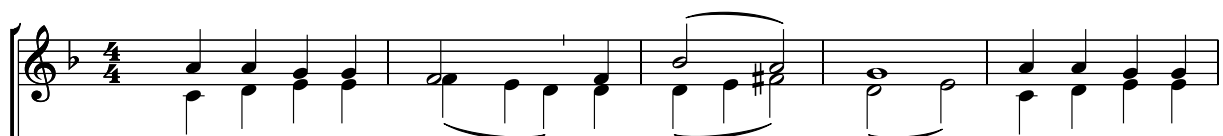


und ihr Halm ist grün.

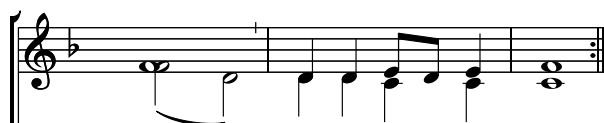
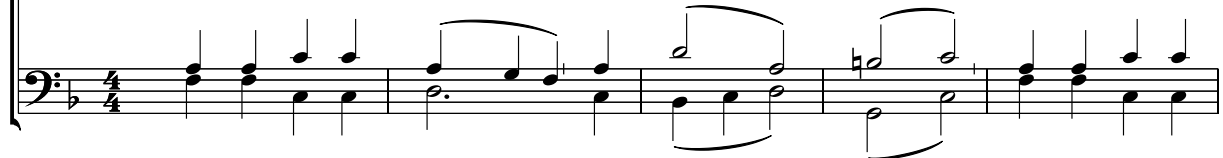
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.  
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?  
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,  
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -  
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:  
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

## Tageslied Karfreitag: Ubi caritas (EG 651)



lat. U - bi ca - ri - tas et a - mor, U - bi ca - ri -  
dt. Wo die Lie - be wohnt und Gü - te, wo die Lie - be



tas, De - us i - bi est.  
wohnt, da ist un - ser Gott.



## **Nachweise und Dank**

Die Bibelgeschichten für die Jüngeren sind erzählt nach:  
Irmgard Weth, Neukirchener Kinder-Bibel, Neukirchen-Vluyn, 12. Auflage 2000

Die Bibelgeschichten für die Jüngeren sind erzählt nach  
Das große Bibel-Bilderbuch, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, 1998.

Vielen Dank an das Team der Innenstadtgemeinden,  
das diese Vorlage in kürzester Zeit erarbeitet hat:

Ruth Beltinger  
Karin Brückner  
Simone Lackner-Becker  
Sigrid Nägelsbach  
Carolin Nordmeyer  
Bernhard Offenberger  
Conny Zimmer